



# KONSERVATORIUM ZÜRICH

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE - BERUFSSCHULE  
IM JAHRE 1876 AUF ANREGUNG VON DR. FRIEDRICH HEGAR  
ERRICHTETE STIFTUNG

## 70. JAHRESBERICHT

UMFASSEND DEN ZEITRAUM  
VOM 1. APRIL 1945  
BIS 31. MÄRZ 1946

BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH

G 7564

Kg.

# Behörden

## Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: Dr. Hans Escher,  
Dr. Heinrich von Waldkirch und Dr. Georg Walter.  
„ von der Tonhallegesellschaft: Alois Brenn, Rudolf Schoch und  
Wilhelm Schultheß.  
„ vom Gemischten Chor Zürich: Hans von Gonzenbach, Dr. Hans  
Schläpfer und Dr. Georg Vetter.  
„ vom Männerchor Zürich: Dr. Max Bucher, Emil Ochsner und  
Regierungsrat Dr. Ernst Vaterlaus.  
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: Carl Kleiner, Fritz Kübler  
und Walter Näf.

## Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Hans von Gonzenbach.  
Vizepräsident: Alois Brenn.  
Aktuar: Walter Näf.

## Vorstand:

- Präsident: Fritz Kübler.  
Vizepräsident: Dr. Heinrich von Waldkirch.  
Aktuar: Prof. Dr. Emil Beck.  
Quästor: Dr. Max Bucher.  
Direktor: Rudolf Wittelsbach.

Abgeordneter des Regierungsrates: Dr. Rob. Briner, Erziehungsdirektor.

Abgeordneter des Stadtrates: Dr. E. Landolt, Schulvorstand.

Abgeordneter des Verwaltungsrates: Hans von Gonzenbach.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Heinrich Funk, Robert Hunziker.

## Direktion:

Direktor: Rudolf Wittelsbach.

## Rechnungsrevisoren:

Dr. Hans Escher und Regierungsrat Dr. Ernst Vaterlaus.

Ersatzmann: Wilhelm Schultheß.

## Kommissionen:

Stiftungsrat der Pensionskasse:

- Präsident: Dr. Max Bucher.  
Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.  
Dr. Georg Vetter.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Paul Müller und Mimi Scheiblauser

## Experten der Kant. Erziehungsdirektion:

Walter Schultheß und Walter Henrich.

### Lehrerschaft

**Klavier, Unter- und Mittelstufe:** Elsa Fridöri, Cecile Hux, Flora Pestalozzi, Wilhelmine Smallemburg, Mimi Scheiblauber, Robert Appert, Luigi Favini, Hermann Haller, Emil Heuberger, Ferdinand E. Jurczek, Ernst Locher, Paul North, Hans Caspar Riklin (bis Juli 1945), Hans Rogner, Eduard Rüfenacht, Hans Steinbrecher, Josef Stumpp, Karl Weber;

**Oberstufe:** Hans Andreae, Adolf Bleuler, Reinhold Laquai;

**Konzertausbildungsklassen:** Prof. Emil Frey, Walter Frey, Max Egger.

**Cembalo:** Hans Andreae.

**Orgel, Protest. Kirchendienst, Choralkunde, Allgem. Orgellehre, Konzertausbildung:** Heinrich Funk.

Kath. Kirchendienst, Liturgik, Gregor. Choral: Luigi Favini.

Harmonium: Luigi Favini.

Kantonales Oberseminar: Elsa Fridöri.

**Violine, Unter- und Mittelstufe:** Paula Grilz, Helene Marti, Helene Müller, Hans Johner, Ferdinand E. Jurczek, Hermann Schroer;

**Oberstufe:** Karl Wenz;

**Konzertausbildungsklassen:** Willem de Boer, Stefi Geyer.

**Quinton, Viola d'amore:** Willem de Boer.

**Viola:** Hermann Schroer.

**Violoncello, Unter- und Mittelstufe:** Robert Hunziker;

**Oberstufe, Viola da Gamba und Konzertausbildungsklasse:** Fritz Reitz

**Kontrabaß:** Hans Renidear.

**Blasinstrumente:** André Jaunet, Edmund Matter (Flöte), Marcel Saillet (Oboe), Emil Fanghänel (Klarinette), Georges Risold (Saxophon), Georg Bauer (Baßklarinetten), Rudolf Leuzinger (Fagott), Werner Speth (Horn), Ernst Söndlin (Trompete), Arthur Humm (Posaune), Ernst Kunz (Baßtuba), Marlis Klinger (Blockflöte und Bambusflöte).

**Harfe:** Corinna Blaser.

**Gitarre und Laute:** Dr. Hermann Leeb (beurlaubt).

**Schlaginstrumente:** Max Jacobi.

**Zusammenspiel:** Paul Müller.

**Quartettspiel:** Willem de Boer

**Kammermusik mit Klavier:** Walter Frey.

**Orchesterleitung:** Hans Rogner, Ferdinand E. Jurczek.

**Sologesang, Pädagogische Abteilung:** Else von Monakow, Dr. Hans Müller, Albert Wettstein.

**Konzertausbildungsklasse:** Ria Ginster; Assistentin: Hilde Schoeck.

- Chorgesang und Chorleitung:** Johannes Fuchs.  
**Schulgesang:** Ernst Hörler.  
**Sprechtechnik und Vortrag:** Ellen Widmann.  
**Italienische Sprache:** Paul Siller.  
**Rhythmische Gymnastik, Körperbildung und Tanz:**  
Mimi Scheiblauer, Vreni Bänninger.  
**Elementarmusiklehre, Solfeggio, Gehörbildung:**  
Ernst Hörler, Mimi Scheiblauer, Walter Giannini.  
**Harmonielehre:** Willy Burkhard, Erhart Ermatinger, Paul Müller.  
**Kontrapunkt:** Willy Burkhard, Paul Müller.  
**Formenlehre und kontrapunktische Analyse:**  
Direktor Rudolf Wittelsbach.  
**Kompositionslehre:** Willy Burkhard, Paul Müller.  
**Dirigieren:** Paul Müller.  
**Blasmusikleitung:** Hans Rogner, G. B. Mantegazzi.  
**Improvisation:** Eduard Rüfenacht, Mimi Scheiblauer.  
**Musikgeschichte und Stillehre:**  
Direktor Rudolf Wittelsbach.  
**Spezielle Pädagogik:** Klavier: Elsa Fridöri, Wilhelmine Smalenburg,  
Ferdinand E. Jurczek, Ernst Locher, Hans Rogner, Violine; Helene  
Müller, Ferdinand E. Jurczek. Cello: Robert Hunziker. Sologesang: die  
Fachlehrer.  
**Lehrkräfte der Volksklavier- und Violinschule:**  
Klavier: Margrit Dürr, Margrit Egger, Marlies Friedli-Berger, Julie  
Schwarz, Erika Wolfensberger.  
Violine: Paula Grilz, Erich Otto Kobe, Helene Müller.

---

**Bureauangestellte:**

Sekretärin: Fridl Tschudy.  
Buchhalterin: Paula Wilhelm.

**Hauswart:**

Ernst Schneider-Sutter.

---

## Bericht über das Schuljahr 1945/46

---

### Personalnachrichten

Im Bestande der Behörden ist während des vergangenen Jahres keine Änderung eingetreten. Besonders erwähnt sei, daß Herr Direktor C. Siegfried wie bisher in Vertretung und Unterstützung des Quästors, Herrn Dr. Bucher, unserm Institut seine tatkräftige Hilfe zur Verfügung gestellt und vor allem auch bei der Abwicklung der zahlreichen, mit der Finanzierung unseres Dachstockausbaues zusammenhängenden Formalitäten wertvolle Dienste geleistet hat, die wir auch an dieser Stelle gelegentlich verdanken.

Bei der Lehrerschaft traten folgende Änderungen ein:

Herr Hans Caspar Riklin verunglückte tödlich auf einer Bergtour während der Sommerferien. Herr Riklin war seit 1940 am Konservatorium als Lehrer für Klavier auf der Unter- und Mittelstufe tätig. Seine Pflichttreue und sein bescheidenes, aber allen künstlerischen Dingen aufgeschlossenes Wesen sichern ihm unser dankbares Andenken. Als sein Nachfolger wurde Herr Robert Appert in Thalwil, ehemaliger Studierender der Konzertausbildungsklasse von Prof. Emil Frey, gewählt.

Herr Ernst Locher, Lehrer für Klavier auf der Unter- und Mittelstufe wurde an das Lehrerinnenseminar in Aarau berufen und erklärte seinen Rücktritt auf Ende des Sommersemesters. Als Nachfolger wurde Herr Hans Steinbrecher von Zürich gewählt. Herr Steinbrecher ist ebenfalls ehemaliger Schüler von Prof. Emil Frey und Inhaber unseres Konzertdiploms und war nach Abschluß seiner Studien mehrere Jahre

als Musiklehrer am Institut auf dem Rosenberg in St. Gallen tätig.

Herr Emil Heuberger trat nach vierzigjähriger Lehrtätigkeit auf Ende des Schuljahres zurück. Das Konservatorium verliert mit Herrn Heuberger, dessen Strenge und Geduld verbindende Unterrichtsweise ihn zu einem sehr gesuchten Lehrer machte, einen hochgeschätzten Mitarbeiter, dem Behörden und Kollegen einen schönen und langen Lebensabend wünschen. Als sein Nachfolger wurde Herr Erich Vollenwyder in Wohlen gewählt. Auch Herr Vollenwyder hat am Konservatorium, hauptsächlich als Schüler der Herren Andraea, Funk und Hörlers, studiert und besitzt unsere Lehrdiplome für Klavier, Orgel und Schulmusik.

Alle Neuwahlen erfolgten statutengemäß provisorisch auf ein Jahr.

Folgende Lehraufträge wurden erteilt: Für Violine an Herrn Erich Otto Kobe und für Klavier an Fräulein Kitty Seitz und Herrn Armin Schibler.

Einen größeren Abschnitt ihrer Lehrtätigkeit am Konservatorium vollendeten folgende Damen und Herren:

Emil Heuberger	mit 40 Jahren
Elsa Fridöri	mit 30 Jahren
Emil Fanghänel	mit 20 Jahren
Helene Marti	mit 20 Jahren
Paul North	mit 20 Jahren
Marcel SAILLET	mit 20 Jahren
Wilhelmine Smalenburg	mit 20 Jahren
Luigi Favini	mit 15 Jahren
Ernst Söndlin	mit 15 Jahren

Behörden und Schüler danken ihnen allen für ihr treues und erfolgreiches Wirken.

Die Zahl der Beurlaubungen ist mit dem Ende des Aktivdienstes stark zurückgegangen. Dagegen waren verschiedene Lehrkräfte aus Gesundheitsrücksichten zu längerem Aussetzen gezwungen, nämlich

Herr Max Egger, vertreten durch Frau Grete Leonhard-Schurig, seit Ende Oktober.

Frau Stefi Geyer, vertreten durch Herrn Rudolf Baumgartner, während des letzten Quartals.

Herr Willem de Boer, seit März 1946. Herr de Boer wird die ausgefallenen Stunden während des Sommersemesters 1946 selbst nachgeben.

Fräulein Mimi Scheibler war für die Vorbereitung eines Kurses von Mitte Dezember bis Ende Februar beurlaubt; ihre Vertretung besorgte Fräulein Herta Löhle.

Herr Dr. Hermann Leeb war infolge seiner Wahl als Programmleiter von Radio-Zürich während des ganzen Jahres beurlaubt.

### Schulnachrichten

In Erfüllung eines von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsches nach Schaffung einer Möglichkeit zu erweiterten theoretischen Studien wurde erstmals unter der Leitung von Herrn Paul Müller ein Fortbildungskurs in Harmonielehre durchgeführt. Dieser Kurs, der für Kandidaten der Theorielehrerprüfung obligatorisch ist, begegnete einem regen Interesse.

Auf Anregung des Eidgenössischen Musikvereins und nach einem gemeinsam mit dessen leitenden Instanzen festgelegten Lehrplan begann im Oktober ein viersemestriger Ausbildungskurs für Blasmusikdirigenten, dessen Programm theoretische und Instrumentalfächer neben praktischen Dirigierübungen umfaßt. Der theoretische Unterricht wurde durch die Herren Ermatinger, Hörler und Rogner, der Instrumentalunterricht durch die betreffenden Fachlehrer erteilt. Die Dirigierübungen, bei denen die Metallharmonie Wiedikon mitwirkte, standen unter der Leitung von Musikdirektor G. B. Mantegazzi. Der Kurs wurde während des Wintersemesters von 12 Teilnehmern besucht, denen sich für einzelne Fächer verschiedene Berufsschüler des Konservatoriums anschlossen. Das Zustandekommen dieser Kurse ist im Interesse der Hebung des Niveaus im Blasmusikwesen ebenso sehr zu begrüßen als im Sinne der Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten für Berufsmusiker, die bisher dieses Tätigkeitsfeld sehr vernachlässigten.

Im Auftrag des Zürcher Kantonal-Musikvereins begannen außerdem je ein 36 Stunden umfassender Instruktionkurs für Trompete, Klarinette und Schlagzeug unter der Leitung der Herren Fridolin Frei, Fanghänel jun. und Max Jacobi und mit 12, 9 und 5 Teilnehmern.

Die Vorarbeiten für die Organisation der Schweizerischen Theaterschule wurden in zahlreichen Besprechungen der Geschäftsführungskommission weitergeführt. Von Seiten des Konservatoriums wurden konkrete Vorschläge für die einstweilige Durchführung von Opernkursen vorgelegt, die voraussichtlich im Herbst 1946 beginnen sollen.

Das Hegarstipendium, bestehend aus einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier wurde von der aus den Herren Walter Schultheß, Dr. Willi Schuh und Rudolf Wittelsbach bestehenden Jury zu gleichen Teilen an Fräulein Ruth Imhof (Klasse Hans Andrae) und an Fräulein Aimée Leonardi (Klasse Walter Frey) verliehen.

Im vergangenen Jahr fand nach zweijähriger Pause wieder ein Wettspiel um den Preis der Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms des Konservatoriums Zürich statt, an dem sich 3 Bewerber mit teilweise hervorragenden Leistungen beteiligten. Der Preis in der Höhe von Fr. 2500 wurde von der aus den Herren Franz Josef Hirt, Walter Schultheß und Rudolf Wittelsbach bestehenden Expertenkommission Fräulein Dory Ritschard von Interlaken, ehemaliger Studierender der Konzertausbildungsklasse Walter Frey, zugesprochen.

Während des Sommersemesters wurden 61 Kandidaten des Oberseminars am Konservatorium unterrichtet, im Wintersemester 73 (einschließlich Vorkurs) und zwar in folgenden Fächern:

32 im Klavierspiel bei den Herren Bleuler, Favini, Haller, Jurczek, North, Rogner, Schibler, Steinbrecher und Fräulein Seitz.

27 im Violinspiel bei Fräulein Marti und den Herren Biegger, Johner, Jurczek, Kobe.

9 im Orgelspiel bei Fräulein Fridöri.

3 im Sologesang bei Herrn Dr. Müller.

Je 1 in Cello- bzw. Flötenspiel bei den Herren Hunziker und Matter.

Gemeinsam mit der „Pro Musica“ wurde ein sehr gut besuchtes und erfolgreiches Konzert mit Werken von Studierenden der Kompositionsklassen Willy Burkhard und Paul Müller durchgeführt, an welchem außer zahlreichen Solisten Chor und Orchester des Konservatoriums mitwirkten. Besonders erfreulich ist es, daß angesichts des guten Eindruckes, den diese Veranstaltung hinterließ, unser Chor und Orchester Gelegenheit erhielten, im Rahmen einer besonderen Sendefolge von Radio Zürich Werke von Paul Huber, Armin Schibler und Franz Tischhauser zu Gehör zu bringen. Die Leitung dieser Veranstaltungen hatten die Herren Johannes Fuchs und Hans Rogner. Im Rahmen der gleichen Sendereihe erhielten auch verschiedene Studierende der Kammermusikklasse Walter Frey Gelegenheit, sich hören zu lassen. Wir möchten der Direktion und der Programmleitung von Radio Zürich auch an dieser Stelle für diese Veranstaltungen, die dazu geeignet sind, in weiten Kreisen ein vermehrtes Interesse für die Arbeit des Konservatoriums zu schaffen, unsern besten Dank aussprechen.

Um unserm Orchester Gelegenheit zu gründlicher Vorbereitung dieser Veranstaltungen zu geben und es gleichzeitig von der etwas einseitigen Probenarbeit an Konzertbegleitungen zu entlasten, wurde für die Schlußaufführung in der Tonhalle das durch einige Studierende verstärkte Tonhalleorchester zugezogen.

Es fanden insgesamt 40 ordentliche Vortragsübungen und Elternabende statt und zwar waren zu hören:

- 12 Klavierklassen der Unter- und Mittelstufe
- 3 Klavierklassen der Oberstufe
- 4 Violinklassen aller Stufen
- 2 Celloklassen
- 3 Orgelklassen
- 2 Sologesangsklassen
- 3 Veranstaltungen der Bläser- und Harfenklassen
- 6 Veranstaltungen der Konzertausbildungsklassen für Klavier;
- 2 Veranstaltungen der Kammermusikklasse
- 1 Konzertausbildungsklasse für Violine
- 1 Konzertausbildungsklasse für Sologesang
- 1 Klasse für Sprachtechnik und Rezitation

Außerdem fanden statt:

- 3 Klavierabende von Kandidaten des Konzertdiploms
- 1 Violinabend einer Kandidatin des Konzertdiploms
- 1 Vorsingen eines Kandidaten des Sologesangsdiploms
- 3 Klavierabende von Bewerbern um den Preis der Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms des Konservatoriums Zürich
- 1 Aufführung mit Orchester in der Tonhalle
- 1 Romantiker-Abend für den Verein der Freunde des Konservatoriums
- 1 Konzert mit Werken junger Komponisten in Verbindung mit „Pro Musica“
- 1 Chor und Orchesterkonzert des Oberseminars

### Allgemeine Mitteilungen

**B a u l i c h e s :** Der Einbau von 7 neuen Zimmern auf der Nordwestseite unseres Dachstockes, der bereits im letzten Jahr beschlossen und vorbereitet worden war, infolge Verweigerung der baupolizeilichen Bewilligung aber nicht begonnen werden konnte, wurde im Laufe dieses Jahres auf Grund neuer, von Architekt Hans Leuzinger B. S. A. ausgearbeiteter Pläne, für welche eine Ausnahmewilligung erteilt wurde, durchgeführt, so daß die neuen Räumlichkeiten mit Beginn des Sommersemesters 1946 in Gebrauch genommen werden konnten. Infolge verschiedener uns auferlegter Bedingungen ästhetischer Art und von besonderen Aufwendungen für eine verbesserte Schallisolation stellten sich die Kosten mit Fr. 75 200.— wesentlich höher als diejenigen des ersten Projektes. Die Finanzierung erfolgte vorläufig durch die Erhöhung des auf unserer Liegenschaft lastenden Schuldbriefes der Stadt Zürich um Fr. 20 000.— auf Fr. 40 000.— und die Übernahme einer zweiten Hypothek im Betrag von Fr. 50 000.— durch den Kanton Zürich. Die uns zugesicherte Subvention aus dem Arbeitsbeschaffungskredit ist zurzeit noch ausstehend. Wir möchten auch an dieser Stelle den Behörden von Kanton und Stadt für ihr Entgegenkommen danken, ebenso

der Bauleitung für die sehr sorgfältige Vorbereitung und rücksichtsvolle Durchführung der Bauarbeiten, welche die beinahe vollständige Vermeidung von Störungen des Unterrichtsbetriebes ermöglichte.

An weiteren Bauarbeiten sind zu erwähnen die Ersetzung der vollständig durchgerosteten Flammrohre beider Heizkessel und die Reparatur von Schäden, die bei den mit dem Dachstockausbau zusammenhängenden Dachdeckerarbeiten aufgedeckt wurden. Der allgemeine bauliche Zustand des Hauses läßt für die nächsten Jahre beträchtliche Aufwendungen für Erneuerungsarbeiten voraussehen.

Der Instrumentenbestand wurde durch den Ankauf eines neuen Klaviers vermehrt, das für Fr. 2000.— aus dem Nachlaß von H. C. Riklin erworben wurde. An beiden Orgeln zeigte sich ein steigender, teils durch die normale Abnützung, teils durch Feuchtigkeit bedingter Reparaturbedarf, der die Verlegung der Übungsortel und eine weitgehende Erneuerung der Orgel im Konzertsaal nötig macht. Diese Arbeiten sind für das Jahr 1946/47 vorgesehen und werden erhebliche Kosten verursachen.

**Finanzielles:** Der sehr unbefriedigende Abschluß des Vorjahres mit einem durch die allgemeine Teuerung und die sozialen Leistungen verursachten Rückschlag von Fr. 15 405.— zwang die Behörden des Konservatoriums, nach Mitteln zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes zu suchen. Dazu gehört in erster Linie eine mit Genehmigung der eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux vorgenommene bescheidene Erhöhung der seit der Vorkriegszeit unverändert gebliebenen Schulgelder, die sich für die verschiedenen Fächer zwischen 4 und 10% bewegt. Da vorauszusehen war, daß das Ergebnis dieser Schulgelderhöhung zur besseren Anpassung der Teuerungszulagen an die weiter gestiegenen Lebenskosten nicht ausreichen würde, mußte gleichzeitig beim Regierungsrat und Stadtrat eine Erhöhung der kantonalen und städtischen Subvention auf Fr. 25 000.— bzw. Fr. 40 000.— nachgesucht werden. Diese Gesuche wurden mit Wirkung ab 1. Januar 1946 genehmigt, wofür wir auch an dieser Stelle unsern angelegentlichen Dank aussprechen.

An Schenkungen gingen ein:  
 Von der Firma Pianohaus Jecklin Fr. 100.— zugunsten  
 der Pensionskasse.  
 Von Frau Margrit Weber-Hartmann Fr. 1000.— zu-  
 gunsten des Stipendienfonds.  
 Herr Direktor Carl Vogler hat unserer Bibliothek eine An-  
 zahl Chor- und Orchesterwerke, darunter mehrere wert-  
 volle Partituren, geschenkt.  
 Auch an dieser Stelle sei den freundlichen Spendern herz-  
 lich gedankt.

### Subventionen

gingen ein:	
von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 17 500.—
vom Stadtrat von Zürich	„ 24 500.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2 000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 100.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Tonhalle-gesellschaft Zürich	„ 200.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 100.—
	<hr/>
Total	Fr. 44 600.—
	<hr/>

## Statistisches

### Besuchsstatistik:

#### a) Berufsschule:

Sommersemester 1945:	186	gegenüber dem Vorjahr:	+ 4
Wintersemester 1945/46:	209	" " "	+ 9

#### b) Allgemeine Musikschule:

Sommersemester 1945:	1213	gegenüber dem Vorjahr:	+ 75
Wintersemester 1945/46:	1199	" " "	- 20

#### c) Seminaristen:

Sommersemester 1945:				
Unterseminar:	50	gegenüber dem Vorjahr:	- 7	
Oberseminar:	61	" " "	+ 6	
Wintersemester 1945/46:				
Unterseminar:	59	" " "	+ 11	
Vorkurs d. Oberseminars:	19	" " "	+ 2	
Oberseminar:	54	" " "	- 1	

### Studienunterstützungen:

Es wurden ausgerichtet:

an der Allgemeinen Musikschule im Sommersemester	Fr. 300
an der Allgemeinen Musikschule im Wintersemester	Fr. 200
an der Berufsschule im Sommersemester	Fr. 1000
an der Berufsschule im Wintersemester	Fr. 1250
Total während des ganzen Jahres	<hr/> Fr. 2750

## Diplome:

Auf Grund bestandener Prüfungen wurden im Laufe des Jahres 1945/46 folgende Diplome zuerkannt:

### Lehrdiplom für Klavier:

Klasse Hans Andreae:

Fehr Regula, von und in Zürich.

Klasse Adolf Bleuler:

Bereuter Judith, von und in Zürich;

Chytil Margrit, von Kalthäusern (Thg.), in Rorschach;

Schär Madeleine, von Leimiswil (Bern), in St. Gallen.

Klasse Max Egger:

Baumann Jacobus, von Ober-Hallau, in Baden;

Bouilloc Yvonne, von Bordeaux, in Zürich;

Fieni Jolanda, von Trins (Gbd.), in Wil;

Jaeckle Iris, von Zürich, in Kilchberg.

Klasse Professor Emil Frey:

Bänninger Johanna, von und in Zürich;

Fenigstein Viktor, von und in Zürich;

Khatchadourian Mesrob, von Alexandria (Aegypten);

Obrist Hans, von Riniken (Aarg.), in St. Gallen;

Steinmann Leo, von Waltenswil (Aarg.), in Muri.

Klasse Walter Frey:

Schneebeli Ursula, von Ottenbach, in Winterthur.

Klasse Rudolf Wittelsbach:

Huber Paul, von Unterlunkhofen (Aarg.), in Kirchberg

(St. G.).

### Lehrdiplom für Violine:

Klasse W. de Boer:

Barth Albert, von Mülligen (Aarg.), in Brugg.

Klasse Stefi Geyer:

Braig Daisy, von Stetten (Schaffh.), in Erlenbach;  
Stoll Ursula, von und in Thayngen.

Organistendiplom:

Klasse Luigi Favini:

Gschwend Sr. Franziska, von Altstätten, im Institut Baldegg  
(Luzern).

Klasse Heinrich Funk:

Imhof Ruth, von Fahrni (Bern), in Zürich;  
Kaufmann Elsa, von und in Gränichen (Aarg.);  
Reichel Helmuth, von Oberburg (Bern), in Zürich.

Diplom für Sologesang:

Klasse Albert Wettstein:

Marioni Cornelio, von Castro (Tessin), in Zürich.

Lehrdiplom für Schulmusik und Schulgesang:

Hauptfachlehrer: Ernst Hörler.

Briner Andres, von Fehraltdorf und Zürich, in Zürich;  
Hauser Lili, von Trasadingen, in Zürich;  
Villiger Edwin, von Oberrüti (Aarg.), in Kreuzlingen.

Diplom für musikalisch-rhythmische  
Erziehung:

Hauptfachlehrerin: Mimi Scheiblauer.

Rüfenacht Ritta, von Bern, in Zürich.

Lehrdiplom für musiktheoretische Fächer:

Klasse Willy Burkhard:

Voerkel Hermann, von und in Zürich.

Klasse Paul Müller:

Huggenberg Ruth, von Winterthur, in Zürich.

## Konzertdiplome:

Klavier: Klasse Prof. Emil Frey:  
von Allmen Elisabeth, von Lauterbrunnen, in St. Imier;  
Bühler Gertrud, von Ems (Gbd.), in Chur;  
Huggenberg Ruth, von Winterthur, in Zürich.

Violine: Klasse Stefi Geyer:  
Berger Tatjana, von Niederstocken (Bern), in Zürich.

## Theoretische Abschlußprüfungen:

Die Prüfungen haben bestanden:

in der allgemeinen Musiklehre und Gehör-  
bildung, Klasse Ernst Hörler:  
alle 47 Kandidaten.

Prädikate: Mit Auszeichnung 2, sehr gut 23, gut 17, befriedigend 5.

in der Harmonielehre, Klasse Willy Burkhard, Er-  
hart Ermatinger und Paul Müller:  
alle 28 Kandidaten.

Prädikate: Sehr gut 2, gut 21, befriedigend 5.

in der Formenlehre und kontrapunktischen  
Analyse, Klasse Direktor Rudolf Wittelsbach:  
18 von 19 Kandidaten.

Prädikate: Sehr gut 1, gut 17.

in der Musikgeschichte, Klasse Direktor R. Wit-  
telsbach:  
15 von 16 Kandidaten.

Prädikate: Mit Auszeichnung 2, sehr gut 1, gut 12.

in der Pädagogik, Klassen Ernst Locher, Edmund Jur-  
zek, Hans Rogner, Wilhelmine Smallenburg:  
alle 10 Kandidaten.

Prädikate: Mit Auszeichnung 2, sehr gut 4, gut 4.

# Verzeichnis der Aufführungen, Vortragsübungen und Elternabende

## Sommersemester 1945:

23. Mai Klavierklasse Edmund Jurczek  
2. Juni Klavierklasse Josef Stumpp  
2. „ Klavierklasse Paul North  
6. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey  
9. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey  
13. „ Orgelklasse I Heinrich Funk  
13. „ Violinabend (Konzertdiplom) Tatjana Berger,  
Klasse Stefi Geyer  
16. „ Klavierklasse Adolf Bleuler  
20. „ Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer  
23. „ Klavierklasse Elsa Fridöri  
27. „ Kammermusikklasse Walter Frey  
29. „ Konzert in Verbindung mit „Pro Musica“: Junge Komponisten  
30. „ Klavierklasse Emil Heuberger  
30. „ Klavierklasse Wilhelmine Smalenburg  
4. Juli Klavierklasse Luigi Favini  
4. „ Orgel- und Choralklasse Luigi Favini  
7. „ Konzertausbildungsklasse Walter Frey  
11. „ Orgelklasse II Heinrich Funk  
6., 7., 8. Sept. Drei Klavierabende im Wettspiel um den Preis der Stif-  
tung für Inhaber des Konzertdiploms des Konservatoriums  
Zürich  
19. September Klasse für Sprechtechnik und Rezitation Ellen Widmann  
20. „ Klavierabend (Konzertdiplom) Elisabeth von Allmen,  
Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey  
22. „ Klavierklasse Wilhelmine Smalenburg (Mittelstufe)  
26. „ Klavierklasse Hans Andreae  
26. „ Klavierklasse Flora Pestalozzi  
29. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey  
1. Oktober Klavierabend (Konzertdiplom) Ruth Huggenberg,  
Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey  
2. „ Klavierabend (Konzertdiplom) Gertrud Bühler,  
Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey  
3. „ Kammermusikklasse Walter Frey  
6. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger  
8. „ Romantikerabend für den Verein der Freunde des Kon-  
servatoriums  
10. „ Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster  
12. „ Klavierklasse Elsa Fridöri

## Wintersemester 1945/46:

20. Oktober Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey  
27. " Sologesangsklasse Elsa von Monakow  
28. November Celloklasse Robert Hunziker  
1. Dezember Violinklasse Hans Johner  
5. " Klavierklasse Hans Rogner  
8. " Violinklasse Helene Marti  
12. " Klavierklasse Paul North  
19. " Violinklasse Helene Müller  
27. Februar Klavierklasse Hans Andreae  
6. März Bläser- und Harfenklassen  
9. " Flötenklasse André Jaunet  
13. " Violinklasse Karl Wenz  
14. " Vorsingen (Diplom für Sologesang) Cornelio Marioni.  
Klasse Albert Wettstein  
16. " **Aufführung mit Orchester in der Tonhalle**  
20. " Celloklasse Fritz Reitz  
23. " Sologesangsklasse Albert Wettstein  
27. " Flötenklasse Edmund Matter
-

# Betriebsrechnung

vom 1. April 1945 bis 31. März 1946

---

## Gewinn- und Verlustrechnung

per 31. März 1946

---

## Bilanz

per 31. März 1946

---

## Betriebsrechnung der Pensionskasse

vom 1. April 1945 bis 31. März 1946

### Bilanz

per 31. März 1946

## Betriebsrechnung vom 1. April 1945

### Einnahmen

	Fr.	Fr.	Cts.
<b>Unterrichts-Konto:</b>			
Schulgelder der Allgemeinen Musikschule . . . . .	Fr.		
"    "    Berufsschule . . . . .	262,770.25		
Ertrag der Prüfungs- und Diplomgebühren	1,430.40		
Ertrag der Vortragsübungen . . . . .	812.—		
Abonnemente auf den „Bindebogen“ . . . . .	1,836.70	412,873	36
<b>Lokalmiete-Konto:</b>			
Ertrag des Konzertsales . . . . .		5,686	—
Verschiedene Einnahmen . . . . .		1,395	65
		419,955	01

### Soll

## Gewinn- und Verlustrechnung des

	Fr.	Fr.	Cts.
Verzinsung der Obligationenanleihe . . . . .	Fr.		
Schuldbriefzins . . . . .	9,922.95	10,672	95
Zins zugunsten des Stipendienfonds . . . . .	750.—	1,973	55
Einzahlungen in die Pensionskasse . . . . .	26,155.90		
Beiträge an die kant. Erwerbساusgleichskasse	7,503.65		
Teuerungs- und Kinderzulagen . . . . .	37,282.05	70,941	60
<b>Abschreibung:</b>			
auf Immobilien . . . . .	6,932.70		
"    Mobilien . . . . .	700.—		
"    Bibliothek . . . . .	164.65		
"    Debitoren . . . . .	768.90		
"    Wertschriften . . . . .	4,034.80	12,601	05
Überschuß zugunsten des Kapitalkontos . . . . .		1,616	71
		97,805	86

# des Konservatoriums Zürich

bis 31. März 1946

## Ausgaben

	Fr.	Cts.
<b>Unterrichts-Konto</b>	Fr.	
Besoldung der Direktion und der Lehrer . . . . .	298,201.80	
Unterhalt der Instrumente . . . . .	2,898.01	
Inserate und Drucksachen . . . . .	5,355.42	
Kosten des „Bindebogens“ . . . . .	3,135.33	
Kosten der Prüfungen . . . . .	4,196.85	
Studienunterstützungen . . . . .	2,750.—	
Verschiedene Ausgaben . . . . .	726.—	
	317,263	41
<b>Lokalmiete-Konto:</b>		
Lokal Freiestraße:		
Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne . . . . .	4,975	85
<b>Unkosten-Konto:</b>		
Besoldungen und Löhne . . . . .	16,610.25	
Unterhalt und Reinigung des Gebäudes . . . . .	6,913.64	
Heizung und Beleuchtung . . . . .	16,507.48	
Bureauaterial, Telephon, Porti usw. . . . .	2,349.51	
Städt. Abgaben, Versicherungen usw. . . . .	3,326.12	
	45,707	—
Überschuß zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung	52,008	75
	419,955	01

## Konservatoriums Zürich per 31. März 1946

## Haben

	Fr.	Cts.
Überschuß der Betriebsrechnung . . . . .	52,008	75
Subventionen pro 1945/46 . . . . .	45,000	—
Bank- und Wertschriftenzinsen . . . . .	797	11
	97,805	86

## Bilanz des Konservatoriums Zürich per 31. März 1946

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Kassa . . . . .	1,588	65		
Postcheckguthaben . . . . .	28,087	14		
Bankguthaben . . . . .	39,221	25		
Wertschriften . . . . .	2,000	—		
Debitoren . . . . .	867	—		
Ausstehende Schulgelder . . . . .	9,921	05		
Immobilien . . . . .	645,000	—		
Mobilier . . . . .	5,000	—		
Bibliothek . . . . .	1	—		
Musikalien und Instrumente . . . . .	34,000	—		
Kreditoren . . . . .			1,236	75
4 %-Anleihe von 1935 . . . . .			250,000	—
Schuldbriefe . . . . .			90,000	—
Stipendienfonds . . . . .			68,758	10
Erneuerungsfonds für Instrumente . . . . .			20,050	—
Baureserve . . . . .			25,000	—
Stiftungsgut . . . . .			26,500	—
Kapitalkonto . . . . . Fr. 282,524.53				
Vorschlag „ 1,616.71			284,141	24
	765,686	09	765,686	09

# Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

## Betriebsrechnung vom 1. April 1945 bis 31. März 1946

### Einnahmen

	Fr.	Cts.
Zinsertrag der Wertpapiere . . . . .	14,288	10
Zinsertrag des Bankguthabens . . . . .	167	25
Beiträge der Kassamitglieder . . . . .	9,543	50
Beiträge des Konservatoriums . . . . .	19,087	—
Schenkungen . . . . .	3,550	—
Zahlung des Konservatoriums aus seiner Garantie einer 4 1/2 % Verzinsung des Fondsvermögens für das Jahr 1944/45	7,168	80
Marchzinsen . . . . .	5,715	80
	59,520	45

### Ausgaben

	Fr.	Cts.
Vortrag der Marchzinsen pro 1944/45 . . . . .	5,157	—
Unkosten . . . . .	420	—
Ausbezahlte Pensionen . . . . .	6,244	—
Rückzahlung der Beiträge an ein ausge- tretenes Mitglied . . . . .	990	50
Abschreibung auf Wertpapieren . . . . .	2,262	20
Einnahmenüberschub . . . . .	44,446	75
	59,520	45

### Aktiven

	Fr.	Cts.
Bankguthaben . . . . .	27,042	10
Wertschriften . . . . .	479,600	—
Marchzinsen . . . . .	5,715	80
	512,357	90

### Bilanz per 31. März 1946

	Fr.	Cts.
Fondsvermögen per 31. März 1945 . . . . .	467,911	15
Zuwachs gemäß Betriebsrechnung . . . . .	44,446	75
	512,357	90

### Passiven

	Fr.	Cts.
	512,357	90

## Bericht der Rechnungsrevisoren

An den Verwaltungsrat des Konservatoriums Zürich  
Zürich.

Sehr geehrte Herren,

Gemäß dem uns erteilten Auftrag haben wir heute die uns vom Quästor vorgelegte Rechnung Ihres Institutes betreffend das Jahr 1945/46 einer Prüfung unterzogen. Wir haben die Ziffern der Ihnen vorgelegten Bilanz, der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Buchungsblättern verglichen und die Titel- und Kassenbestände mit den entsprechenden Ausweisen kontrolliert. Ferner haben wir in der Betriebsrechnung mehrere Stichproben vorgenommen und auch die Rechnung der Pensionskasse in gleicher Weise überprüft. Schließlich haben wir auch noch einen Kassasturz vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir alles in bester Ordnung befunden und beantragen Ihnen daher, beide Rechnungen als richtig abzunehmen und dem Vorstand und insbesondere dem Herrn Quästor für die sorgfältige Rechnungslegung den besten Dank auszusprechen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 21. August 1946.

Hochachtungsvoll

sig. Dr. Hans Escher

sig. Wilh. Schultheß